

Checkliste: BESTANDESSOZIOLOGIE

1. Bestandesanalyse

Zusätzlich zu den Merkmalen der **Bestandestypologie**:

- Schätzung des mittleren Alters und der Altersstreuung (durch Auszählung der Astquirle bzw. der Jahrringe an Stöcken)
- Schätzung der Stammzahl (in N/ha)
- Beurteilung der räumlichen Verteilung der Stämme (homogen / heterogen)

⇒ Ableitung der **Bestandesentstehung** (natürlich oder künstlich)

2. Soziologische Differenzierung

- Bestimmung des Höhenunterschiedes zwischen den Individuen der gleichen Art / verschiedener Baumarten (in Mischbeständen)
- Bestimmung des Anteils jeder sozialen Klasse (nach Kraft):
 - vorherrschend: ragt über den oberen Kronenschirm hinaus.
 - herrschend: am oberen Kronenschirm beteiligt; allseitig gut entwickelte, regelmässige Krone.
 - mitherrschend: dito, jedoch Krone im Vergleich zu den herrschenden Bäumen schwächer und weniger gleichmässig entwickelt.
 - beherrscht: am oberen Kronenschirm nicht beteiligt, jedoch in Berührung mit den Kronen der herrschenden und mitherrschenden Bäume.
 - unterdrückt: Baumgipfel nicht mehr in Berührung mit den Kronen der herrschenden und mitherrschenden Bäume; von Ästen überwachsen.

⇒ Beurteilung der **soziologischen Differenzierung**

3. Dynamik

- Schätzung der Endtrieblänge
 - Für jede soziale Klasse
 - Nach Baumarten getrennt (in Mischbeständen)
- Beurteilung der langfristigen natürlichen Entwicklung des Höhenwachstums, nach Baumarten getrennt.
- Beurteilung der individuellen und kollektiven Stabilität und ihrer Entwicklung ohne menschliche Eingriffe

⇒ Beurteilung der mittelfristigen **natürlichen Bestandesentwicklung**

4. Pflegemassnahmen

- Beurteilung der natürlichen Entwicklung im Hinblick auf das Ziel der Qualitätsholzproduktion (erwünschte / unerwünschte Entwicklungen)
- Massnahmen zur Verhinderung unerwünschter (negativer Eingriffe) bzw. zur Begünstigung erwünschter (positiver Eingriffe) Entwicklungen
- Dringlichkeit des nächsten waldbaulichen Eingriffs

Checkliste: BESTANDESTYPOLOGIE

Grundform: Hochwald / Mittelwald / Niederwald

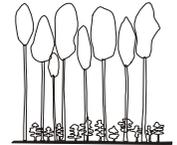
Ausdehnung der Bestockungseinheit: Trupp / Gruppe / Horst / Bestand
1-5 5-10 10-50 > 50 aren

Entwicklungsstufen:

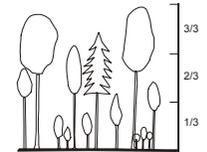
- ⇒ Ansamung: Keimlinge und Sämlinge bis etwa 20 bis 30 cm Höhe
- ⇒ Jungwuchs bzw. Kultur (durch Pflanzung entstanden) : bis 130 cm Höhe
- ⇒ Dichtung: Höhe > 130 cm, Oberdurchmesser (DO) bis 10 cm
- ⇒ Stangenholz: schwaches (DO 10 - 20 cm) und starkes (DO 20 - 30 cm)
- ⇒ Baumholz: schwaches (DO 30 - 40 cm), mittleres (DO 40 - 50 cm) und starkes (DO über 50 cm) Baumholz.
- ⇒ evtl. Alter (Altersbereich)

Struktur:

horizontal:
gleichförmiger Wald
Beschreibung nach Schichten getrennt
Soziale Stellung nach Kraft (vorherrschend / herrschend / mitherrschend / beherrscht / unterdrückt) werden nur in der Oberschicht ausgeschieden.



stufig:
ungleichförmiger Wald
(z.B. Plenterwald, ehem. Mittelwald):
Bestockungen werden in drei Höhenklassen (obere / mittlere / untere Höhenklasse bzw. Stufe) unterteilt.



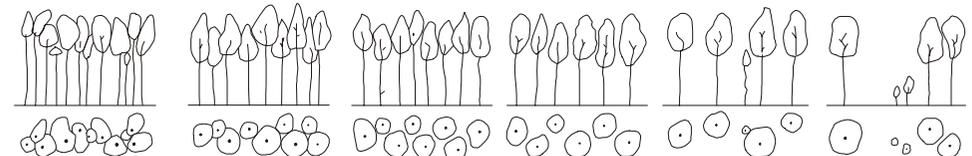
Textur:

- **Mischungsart:** vorhandene Baumarten im Bestand
- **Mischungsgrad:** Flächenanteile der verschiedenen Baumarten in der Mischung
- **Mischungsform:** einzeln beigemischt, truppweise, gruppenweise, horstweise oder bestandesweise (i.d.R. pro Baumart)

Bestandesdichte:

- Schlussgrad:

gedrängt normal licht locker räumig lückig



- **Deckungsgrad:** Verhältnis der durch die Kronenprojektionen überschirmten Fläche zur Gesamtfläche ($\leq 1,0$)

Bemerkung: Verkleinern auf 73 %